



Liebe und Partnerschaft

Erste Gefühle des Verliebtseins sind bereits im Kindesalter nicht untypisch. Ab dem Alter von ca. 14 Jahren machen sich Jugendliche aber zunehmend Gedanken über Liebe und Partnerschaft. Das Thema erhält im Teenageralter eine neue Qualität, da das intime Erleben einer (sexuellen) Partnerschaft eine wichtige Entwicklungsaufgabe darstellt, die mit hohen Erwartungen hinsichtlich der individuellen Bedürfniserfüllung einhergeht. In diesem Zusammenhang sind auch die Übernahme von Geschlechterrollen und das Akzeptieren der eigenen körperlichen Erscheinung wichtige Meilensteine beim Übergang zum Erwachsensein. Die in Partnerschaften gesammelten Erfahrungen sind zudem ein Übungsfeld zum Erwerb von Beziehungskompetenzen im Erwachsenenalter, allerdings mit noch relativ geringen Verpflichtungen. Sie können auch dem Staterwerb in der Peergroup dienen.

Beziehungen ermöglichen die Erfahrung von

- emotionaler Sicherheit und Stabilität (Verbundenheit, Gebrauchtwerden, Verlässlichkeit)
- Selbstverwirklichung und
- Selbständigkeit.

Sie sind somit sehr bedeutsam für das persönliche Wohlbefinden. Das vollständige Fehlen romantischer partnerschaftlicher Erfahrungen im Jugendalter kann zu sozialen und emotionalen Unsicherheiten führen und die gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen gefährden.

Zentrale Fragen der SINUS-Jugendstudie 2016:

- Waren die Jugendlichen schon einmal verliebt?
- Wie (er)leben sie Beziehungen?
- Welche Idealvorstellungen haben sie?
- Wie stellen sie sich zukünftige Partnerschaften vor und wer sind ihre Vorbilder hierfür?

Die SINUS-Jugendstudie 2016 beleuchtet diese Themen rund um Liebe und Partnerschaft und zeichnet nach, auf welche Herausforderungen die Jugendliche dabei stoßen.



Das gesamte Buch oder einzelne Kapitel können Sie bei [Springer Link](#) downloaden.